

Petition A13 für Grundschullehrer_innen - Eure Meinung

Beitrag von „Conni“ vom 30. Juni 2017 15:53

Zitat von Valerianus

Wenn es bei den Kindern hauptsächlich ein Problem von Aufmerksamkeit und Arbeitsgedächtnis ist, gibt es da bei euch irgendwelche Möglichkeiten (meinetwegen in Zusammenarbeit mit Kinderärzten oder Kinder- und Jugendpsychiatern) den Kindern entsprechende Trainings zu verordnen und durchführen zu lassen (ich weiß, das ist fast immer schulextern und die Eltern müssen mitspielen)? Falls es an den Schulen ganz gehäuft auftritt wäre es evtl. sinnvoll eine Kollegin fortzubilden und das selbst an der Schule durchzuführen (ich weiß, dass ist eigentlich eher was für Sonderpädagogen)...

Nein. Leider nicht. Bei uns lehnen Kinderärzte sogar Logopädie für Kinder ab, die in der 2. Klasse (mit 8 Jahren) noch nicht "dr" und "tr" sprechen. "Krei kleine Kretroller krachn ßusamm." Egal, altersgerecht.

Auch für schulinterne Fördermaßnahmen gibt es wenig Stunden. Die Förderstunden werden gedeckelt. Beispiel: Eine Schule hat 50 Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf. Theoretisch sind das bei vielen Behinderungsarten 2,5 Stunden pro Woche, bei uns im Bezirk aber nur 2, bei anderen (GE, Autismus) 8. Für diese 50 Kinder kommen dann $48 \times 2 + 2 \times 8 = 112$ Stunden zusammen Dazu kommen 4 Stunden pro 1. und 2. Klasse, weil es dort offiziell keine Schüler mit LE oder ESE gibt + 2 Beratungsstunden. Nehmen wir an, das sind 7 Lerngruppen. Macht zusammen 142 Stunden. Der Schule wird dann gesagt: "Das ist zu viel. Ihr bekommt nur 90." Dazu kommen Stunden für LRS- und Rechenschwäche-Förderung. Die sind in den letzten Jahren auf ein absolutes Minimum zusammengeschrunpft worden. (So weit ich weiß bei uns je 4 Stunden für insgesamt 14 Klassen.)

Ansonsten gibt es den regulären Förderunterricht, je 1 Stunde D und Ma pro Klasse. Wenn die Schule das insgesamt zu ihrem Konzept ernennt, könnte man da vielleicht Gruppen zusammenfassen und fördern. Gleichzeitig ist es ein Problem, das viele Kinder haben und vermutlich müsste man für wirklich gute Förderung Kleingruppen bilden und damit auf den Förderunterricht in D oder Ma komplett verzichten. Das ist ein harter Schritt.